

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

Liebe Leserinnen und Leser,

Diese Schüler haben am Samstag, 19. Juni 1990, eine friedliche Demonstration zugunsten der S-Bahn veranstaltet.

Sie freuten sich über die Einladung zur S-Bahn-Einweihung. 70 Schüler aus Feldbach und Hombrechtikon, zusammen mit 20 Behördenmitgliedern, erlebten in Erlenbach eine «Lok-Taufi» und anschliessend die Fahrt nach Bassersdorf, wo die alte Schmiede und eine mit Wasserkraft betriebene Sägerei zu besichtigen waren.

Warum ausgerechnet nach Bassersdorf?

Die Begründung ist ganz einfach: Mit der neuen Bahnlinie S-7 konnten wir in der Praxis die direkte Verbindung zwischen Feldbach und Bassersdorf erproben. Die Linie S-7 im Zürcher Verkehrsverbund verbindet Rapperswil via Zürich HB direkt mit Opfikon, Kloten, Bassersdorf usw. bis nach Winterthur (ohne Umsteigen!).

Die Schüler von der S-Bahn-Einweihung können sich zusammen mit allen unseren Kindern auch in Zukunft freuen!

Mit der Inbetriebnahme der S-Bahn ist ein grosser Schritt für ein umweltfreundliches Verkehrsmittel getan worden, auch wenn an dieser neuen und jungen S-Bahn noch diverse Kinderkrankheiten auskuriert werden müssen.

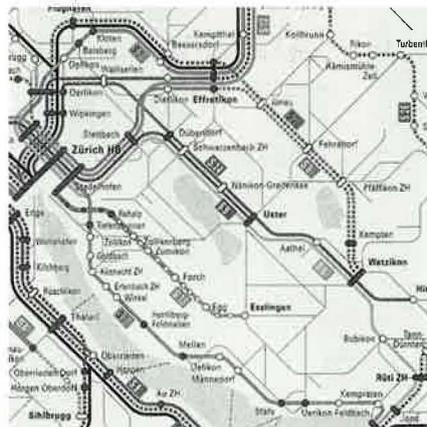
Kurt Stettler, Tiefbauvorstand



S-Bahn-Einweihung



Empfang in Bassersdorf



◀ alte Schmiede Bassersdorf

Inhalt

S-Bahn-Einweihung	1
Zürcher Verkehrsverbund	2
Mir gefällt's z Hombrechtikon	3
Zivilschutz Hombrechtikon	
2. Teil	4-5
Aus der Bibliothek	6
Leiterwechsel bei der ZKB	7
Verwalterwechsel im Alterswohnheim Breitenlen	7
Kleininserate	8
Veranstaltungen	8
Abfuhrwesen	8
Wir gratulieren	8

Zürcher Verkehrsverbund und S-Bahn, Auswirkungen für unsere Gemeinde

Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) ist ein Zusammenschluss der öffentlichen Verkehrsmittel im Kanton Zürich. Ein neues Tarifsystem ermöglicht das Reisen im ganzen Kantonsgebiet mit nur einem Billett.

S-Bahn ist die neue Bezeichnung für die SBB-Linien auf dem Gebiet des Kantons Zürich. Die S-Bahn bringt neue, direkte Schnellverbindungen, ist also eine «Schnell-Bahn».

Neue Verbindungen für Hombrechtikon:

Der bisherige VZO-Schulbus nach Wetzikon ist in den Taktfahrplan aufgenommen worden. In Wetzikon bestehen S-Bahn-Anschlüsse in Richtung Zürich, Effretikon und zum Flughafen Kloten. Der durchgehende Stundentakt in den Hauptverkehrszeiten kann aber erst in einem zukünftigen Ausbauschritt erfolgen. Diese neue Linie verbindet uns auch mit der Nachbargemeinde Grüningen und führt dann via Ottikon direkt nach Wetzikon.

Anstelle der VZO-Verbindung Uerikon-Kehlhof-Stäfa wurde die Linienführung Hombrechtikon-Laubisrüti-Stäfa gewählt, um das Industriegebiet besser zu erschliessen. Das Gebiet Kehlhof kann nur noch mit Umsteigen in Uerikon auf eine andere VZO-Linie erreicht werden (Wartezeit: 23 Minuten!).

Für unsere Gemeinde bestehen in Zukunft bei der S-Bahn folgende, sehr attraktive Schnellverbindungen:

- Feldbach/Uerikon-Meilen-Zürich-Kloten-Winterthur (S7)
- Bubikon-Wetzikon-Uster-Zürich-Glattbrugg-Bülach-Rafz (S5)
- Bubikon-Rapperswil-Pfäffikon/SZ (S5).
- Wetzikon-Fehraltorf-Effretikon-Kloten/Flughafen (S2)

Umdenken bei der Linienwahl:

Die Fahrzeiten nach Zürich-Stadelhofen via Bubikon (S5) haben sich stark verkürzt. Ab VZO-Haltestelle Krone beträgt die Fahrzeit 38 Minuten, ab Tobel 35 Minuten. Demgegenüber dauert die Fahrt via Uerikon (S7) 40 Minuten ab Krone und 45 Minuten ab Tobel.

Auch bei der Rückfahrt via Bubikon ist die theoretische Fahrzeit um 2 bzw. 10 Minuten kürzer. In der Praxis trifft dies jedoch nur zu, wenn die S-Bahn keine Verspätung hat. Der straffe Halbstundentakt zwischen Bubikon und Uerikon lässt dem VZO-Bus nur wenig Spielraum, Verspätungen bei der S-Bahn abzuwarten.

Kostenbeteiligung:

Pro Jahr beträgt der ZVV-Beitrag für unsere Gemeinde zurzeit Fr. 330 000.-. Der bisherige Beitrag an die VZO war Fr. 56 000.- pro Jahr.

Ausblick in die Zukunft:

Die VZO-Linien Eichtal-Oetwil-Uster und Eichtal-Grüningen-Wetzikon werden über die Rüti- und Oetwilerstrasse bis zur Sternenkreuzung geführt, sobald die Strassensanierung abgeschlossen ist und die VZO-Haltestellen bei der neuen Post fertiggestellt sind. Die provisorische Haltestelle Linde wird dann zum neuen Post verlegt.

Eine Bus-Verbindung Dorf-Eichtal-Garstlig-Feldbach/SBB wird mittelfristig angestrebt, um diese Dorfteile untereinander sowie mit unseren Industriegebieten besser zu verbinden.

Bei den stark frequentierten Bus-Haltestellen werden Velo- und Mofa-Unterstände erstellt. Buswartehallen sind bei der neuen Post beidseitig geplant.

Erste Stimmen zu Verkehrsverbund und S-Bahn:

- diese Kurzstrecken-Billette sind ja sündhaft teuer!
- wie komme ich jetzt nach Kehlhof in Stäfa?
- wann kommen nun endlich die Doppelstöcker?
- nach Nänikon/Greifensee muss ich in Wetzikon auf die S9 umsteigen, weil die S5 zwischen Uster und Zürich nicht mehr hält!

GÜLTIG BIS 04.06.90 UM 18.10 UHR
ZÜRCHER VERKEHRSVERBUND

EINZELBILLETT
HUMBRECHT, TOBEL
7 ZONEN

2. Kl.

01 0439 0405901402 Fr. 8.40

00000425

Fahrkarte: Hombrechtikon-Zürich

- Warum können wir in der Herrgass nicht ein- und aussteigen, obwohl die Haltestelle im Kursbuch steht?
- + Langstrecken-Billette sind billiger geworden!
- + man muss weniger umsteigen!
- + Super, jetzt kann ich das Billett nach Zürich bereits im VZO-Bus lösen!
- + Die Bus-Chauffeure sind sehr freundlich, obwohl auch sie sich zuerst an das neue System gewöhnen müssen!

Sicher braucht es bei allen Beteiligten noch viel Geduld, bis im ZVV alles rund läuft. Zusammen mit der Gemeindeverwaltung (Bausekretariat, Tel. 41 92 27) werden wir versuchen, gravierende Fahrplan-Mängel aufzunehmen, um diese an der regionalen Verkehrskonferenz, in Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden und dem ZVV, zu verbessern. Gerne nehmen wir auch Verbesserungsvorschläge für die Rubrik «Busverbindungen» auf Seite 40-42 unserer Broschüre «Hombrechtikon von A-Z» entgegen.

Kurt Stettler, Delegierter für die Regionale Verkehrskonferenz



VZO-Bus: Nahverkehrsmittel und Zubringer zur S-Bahn

Mir gfallt's z Hombrächtike

Die roten, runden Kleber des Verkehrsvereins Hombrechtikon (VVH) und die vielfältigen Aktivitäten sind seit der Hombi '90 sicher jedem Hombrechtiker ein Begriff. Bänke, Boote, Blumen sind drei zentrale Aufgaben, die während der Ausstellung am VVH-Stand viel positives Echo und Interesse auslösten.

Am 10. August 1901 wurde der Verkehrsverein gegründet. Seither hat sich vieles, nicht nur politisch, sondern auch landschaftlich und wirtschaftlich verändert. Die Aufgaben des VVH sind damals, vor 89 Jahren, wichtiger, zentraler gewesen. Man setzte sich für Glühlampentarife, für das Beleuchtungswesen, für erste Telefonverzeichnisse, für Fahrpläne, für öffentliche Anlagen, aber auch für die Renovation des Hürlimannhauses ein. Man wies auch auf Missstände wie Tierfriedhof, Ablagerungsplätze von Gerümpel und Güsel hin! Die Aufgaben des VVH sind heute einfacher und schöner geworden, aber trotzdem traditionell geblieben.

Damals wie heute bezweckt der VVH in Verbindung mit Behörden und Verkehrsunternehmungen, Dorfvereinen und Privaten die Wahrung und Förderung der öffentlichen Interessen in bezug auf Verkehrsmittel und Verkehrswege, insbesondere die Erschliessung der Erholungsgebiete durch Wanderwege mit Ruhebänken. Die Wahrung und die Unterstützung der Heimatschutzinteressen, die Koordination und gegenseitige Förderung der Tätigkeit der Dorfvereine und die Förderung und Unterstützung heimatkundlicher Kultur und heimatkundlichen Schrifttums sind weitere Aufgaben, die in den Statuten des VVH ihre Gültigkeit haben.

Der VVH hatte 1989 etwa 340 Einzel- und gegen 35 Kollektivmitglieder, die durch ihren Mitgliederbeitrag von jährlich 15, respektive 50 Franken, die Aufgaben unterstützen. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bezahlung des Beitrages und erlischt automatisch am Ende des Vereinsjahres, wenn keine neue Zahlung erfolgt.

Seit der Generalversammlung Ende Januar 1990 präsentiert sich der Vorstand wie folgt: Präsident: Walter E. Schaerer, Haldenweg 18, Hombrechtikon (Vereinsadresse), Vizepräsidentin/Aktuarin: Camilla Traxel, Kassier: Peter Strohmeier, Vertreter der Gemeinde: Kurt Stettler, Vertreter der Dorfvereine: Peter Epting, Beisitzer: Armin Wolfensberger, Rudolf Conrad, Andrea Bodmer und Marlies Hess. Der VVH-Vorstand würde sich freuen, wenn sich interessierte Hombrechtiker melden und für den Verkehrsverein engagieren würden. Für jede Unterstützung, ob körperliche oder finanzielle, dankt der VVH im voraus bestens.

Der VVH wird bei Transport- und Unterhaltsarbeiten von Ruhebänken von der Gemeinde tatkräftig und effizient unterstützt. Ein jährlich einfließender Gemeindebeitrag hilft dem Verein in finanzieller Hinsicht, die angestrebten Ziele zu erreichen.

An die 45 Ruhebänke, an schönen Aussichtspunkten von Feldbach bis Uetzikon, auch die Bochslenhöhe, wurden vom VVH in Zusammenarbeit mit der Gemeinde erstellt und unterhalten. Anregungen der Hombrechtiker Einwohner für neue Standorte von Bänken werden gerne entgegenommen, geprüft und nach Möglichkeit und Eignung mit Bänken ausgestattet.

Die Anschaffung, der Unterhalt, aber auch die Pflege der acht Blumenkisten an den Ausserortstafeln von Hombrechtikon sind eine Dienstleistung des VVH. Bereits seit dem 20. Mai erfreut die Blütenpracht Bevölkerung und Verkehrsteilnehmer.

Der Unterhalt einer Loipe um den Lützelsee und die Instandhaltung der vier VVH-Ruderboote in der Badi Feldbach sind weitere Aufgaben des Vereins. Während der Badesaison können die Boote von jedermann, -frau gemietet werden. «Gut Schiff und Bahn» und viel Vergnügen wünscht der VVH allen insgesamt 260 Glücksradgewinnern, die an der



Hombi '90 eine halbstündige Bootsfahrt mit einem unserer Boote, oder eine Tageskarte für den 19. Mai mit der SBB gewonnen haben.

Weitere Aufgaben wie die Organisation und Durchführung der traditionellen 1.-August-Feier, die Mithilfe beim Neujahrsempfang, die Durchführung der Bachputzete, der Vereins- und anderen Empfänge, aber auch die Entgegennahme von Fahnenbestellungen vervollständigen die Palette der Vereinsaktivitäten.

Die Generalversammlung, welche immer anfangs Jahr stattfindet und einen Überblick über die Vereinstätigkeit bietet, ist für alle Mitglieder offen. Der Termin wird frühzeitig in der Presse publiziert. Der Verkehrsverein Hombrechtikon freut sich, wenn die Bevölkerung aktiv am Dorfgeschehen, -leben teilnimmt und Anregungen, Ideen oder auch Mithilfe und Unterstützung anbietet, damit der Slogan «Mir gfallt's z Hombrächtike», echt zum Tragen kommt, spürbar, sichtbar ist und bleibt.

Vorstand Verkehrsverein Hombrechtikon



Schmucke Blumenkisten bei den Ortstafeln



Die Operationsstelle unter dem Gemeindegemeinschaftshaus: Praktisch - hygienisch - steril.

Zivilschutz und Sanitätstruppen



Prof. Dr. med. Urs Brunner
Zonenarzt Ter Zone 4
z.Z. der Einführung KSD 1982

Koordinierter Sanitätsdienst (KSD) im Neutralitätsschutz 5 Fallbeispiele

Zivilschutzorganisation in Funktion, Annahme Rüti als ziviles Basisspital. Armee im aktiven Dienst, Männedorf als militärisches Basisspital. KSD in Kraft, das Netz der zivilen und militärischen Basisspitäler dient der gesamten Bevölkerung (Zivil und Armee) als Basierung.

Geburt. Bevölkerung übernachtet im Schutzraum. Termingerechtes Einsetzen von Wehen bei einer Drittgebärenden um 21.00 Uhr. → Geburt im Schutzraum, San Po oder auf der San Hist.

Risswunde. Verletzung eines ZS-Angehörigen durch Zimmermannsnagel am rechten Oberarm bei einer Abstützungsarbeit um 13.00 Uhr. → San Po (Deckverband, Fixation); → San Hist: Wundreinigung in örtlicher Betäubung. Zunächst offene Wundbehandlung, bei komplikationslosem Verlauf spätere Wundnaht. Bei massiver Infektion → Basisspital Rüti zur fachchirurgischen Versorgung mit Transportmittel ZS.

Akute Blinddarmentzündung. 17-jähriges Mädchen mit plötzlich einsetzendem Bauchweh um 22.00 Uhr. → San Po (Diagnose); → San Hist: Triage Spital 1. Dringlichkeit. Zugangswege nach Rüti durch mil. Transporte bis Tagesanbruch belegt. → Männedorf mit Transp. Mitteln ZS. Operation und Nachsorge bis zur Entlassung. Bei Überbelegung nach Operation Verlegung nach Rüti mit Transp. Mitteln der mil. Spitalformation.

Durchspiessungsverletzung. Sturz eines ZS-Angehörigen im Geräteschuppen eines landw. Betriebes über 3 Meter Höhe um 13.00 Uhr. Durchspiessung der rechten Leistenregion mit Heugabel. Bergung mit steckengelassener Gabel. → San Po (Absägen des Holzstiels, dabei kurze, starke Blutung, Druckverband). → San Hist: Infusionsbehandlung, Triage Spital 1. Dringlichkeit. Ziv. Basis-Spital Rüti wegen mehrfach verletzten Verkehrsopfern für 12 Stunden nicht aufnahmebereit. → Mil. Basisspital Männedorf mit Trsp.mitteln ZS.

Verbrennung. Verbrühung eines Soldaten am rechten Oberarm in der Küche einer einquartierten Kompanie um 24.00 Uhr. Wege zum Truppenarzt durch Panzerverschiebung bis Tagesanbruch abgebrochen. → San Po (Diagnose und Ausmass der Verbrennung, Deckverband). → San Hist: Infusions, Wundbehandlung. Fixation. Nach Tagesanbruch mil. Basisspital Männedorf mit Transp. Mitteln ZS oder Truppe.

Der KSD trat 1982 in Kraft, wurde seither theoretisch wie praktisch ausgefeilt und ist heute im Denken der Gesamtverteidigung fest verankert.

Oberst Urs Brunner

Der Sanitätsdienst mit den 51 eingeteilten Männern und Frauen ist eine gut dotierte Organisation und untersteht direkt dem Ortschef. Ungeachtet ihrer Herkunft haben alle Menschen gleiches Recht auf Behandlung und Pflege in zivilen oder militärischen Einrichtungen.

Es kann mannigfache schwerste Ereignisse geben, wo nicht nur von Verletzten die Rede sein muss. Dann kommt es darauf an, dass der Sanitätsdienst seine Schwerpunkttätigkeit auf die Pflege und Betreuung von Kranken und Gebrechlichen legt. Deshalb ist dem Dienstchef, Rudolf Conrad, die Ausbildung in diesem Fachgebiet besonders wichtig.

Bei weitreichenden Schadenfällen ist die Katastrophenbewältigung nicht nur lokal beschränkt, sondern es kommt zur regionalen oder überregionalen Zusammenarbeit. Der Sanitätsdienst des Zivilschutzes erfüllt seine Aufgaben als Partner des unter kantonalen Hoheit stehenden öffentlichen Gesundheitsdienstes und des Armee-Sanitätsdienstes im Rahmen eines koordinierten Sanitätsdienstes. (Vgl. Kasten mit Erläuterungen über die Zusammenarbeit zwischen dem San-Dienst der Armee und des ZS von Oberst Urs Brunner, Künsnacht).

Vom Sanitätsposten ...

Die Statistik unseres Gesundheitswesens beweist, dass gegenwärtig täglich rund 0,5% der Bevölkerung ins Spital eingeliefert werden müssen. Für Hombrechtikon heisst das, dass mit 3 bis 4 Spitaleintritten zu rechnen ist. Unser Sanitätsposten mit 30 Patientenliegestellen ist also in kurzer Zeit belegt, wobei zu berücksichtigen ist, dass sich in turbulenten Spitzenzeiten der Patientenansturm bis zur zehnfachen Zahl erhöhen kann.

San D
DC



Sanitäts-Dienst des Zivilschutzes
verantwortlicher Dienstchef: **Rudolf Conrad**
Er berät den Ortschef in allen Belangen des Sanitätsdienstes

Sanitäts-Posten (San Po)		Sanitätshilfsstelle (San Hist)	
Ort	ZS-Anlagen Schulhaus Eich	Ort	unter dem Gemeindehaus
Aufgaben	in der Regel reine Durchgangsstelle geschützte Arztpraxis erste ärztliche Triage und Betreuung ambulante Behandlung und Endbehandlung von Leichtgeschädigten Schaffung der Transportfähigkeit von Schwergeschädigten Betreuung von Gebrechlichen und Kranken	Aufgaben	geschützte Arztpraxis ärztliche Triage und Betreuung ambulante Behandlung und Endbehandlung von Leichtgeschädigten Schaffung der Transportfähigkeit Betreuung von Gebrechlichen und Kranken Vornahme von vertretbaren chirurgischen Eingriffen
Zug C San Po	verantwortlicher Chef des Sanitäts-Posten-Zuges: Kristin von Arx	Det C San Hist	Verantwortlicher Detachementschef: Max Baltensperger
Mannschaftsbestand	18 Personen	Mannschaftsbestand	33 Personen
zugeteilte Ärzte	2 Ärzte	zugeteilte Ärzte	4 Ärzte
Gliederung	1 San Po-Zug mit 1 Arztgruppe 1 Pflegegruppe 1 Trägergruppe ca. 30 Patientenliegestellen	Gliederung	1 Internistenzug mit 1 Internistengruppe 1 Behandlungsgruppe 1 Pflegezug mit 1 Pflegegruppe 1 Trägergruppe 46 Patientenliegestellen



Der Sanitätsposten im Schulhaus im Eich hat deshalb als geschützte Arztpraxis die Funktion einer Durchgangsstelle. Die erste ärztliche Triage und die Weiterleitung Schwerverletzter an die Sanitätshilfsstelle, Not- oder Militärspitäler steht deshalb im Vordergrund. Selbstverständlich werden Leichtverletzte ambulant behandelt, aber auch Gebrechliche und Kranke betreut.

... zur Sanitätshilfsstelle

Die Sanitätshilfsstelle hat im Ernstfall die Aufgabe, Kranke und Verwundete zu schützen. Sie ermöglicht die ärztliche Versorgung der Bevölkerung und die Krankentransporte in die Notspitäler. Aber sie kann sich nur auf das Wesentliche beschränken. Man halte sich vor Augen, dass die Fläche von der Grösse eines Fussballfeldes nötig wäre, wollte man nach heutigem Praxis-Standard alle Einrichtungen, Therapieräume und Diagnostikstrassen zur Verfügung stellen.

Unsere Anlage in Hombrechtikon wurde vor rund 30 Jahren als Pilot-

projekt gebaut. Dass der Fortschritt im Anlagebau und in der Medizin dem optimalen Betreiben der Hilfsstelle Probleme aufgibt, ist verständlich. Die heutige Norm liegt bei 128 Liegestellen, während unsere Anlage für 46 Patienten und 33 Sanitäter ausgelegt ist. Trotzdem schätzen wir uns glücklich, diese geschützte Arztpraxis mit Operationsmöglichkeit zu besitzen, da Hilfsstellen nur noch für Ortschaften mit über 15 000 Einwohnern vorgesehen sind.

Die Anstrengungen des Sanitätsdienstes gehen deshalb dahin, die Anlage laufend unseren Bedürfnissen anzupassen. Mit Pflegepersonal sind wir gut dotiert, hingegen ist die Raumteilung für das Personal knapp bemessen, ein Problem, dessen sich die Planungsstelle der Ortsleitung bewusst ist.

Text: Beni Müller/
Max Baltensperger
Fotos: Rolf Hug

In der Oktobernummer stellt der ZS seinen dritten grossen Dienst vor: Die Schutzraumorganisation - Zuflucht finden im Schutzraum.

Hombi 90

Das Interesse für den Info-Stand des ZS war gross; die Flohmarkt-Artikel fanden regen Absatz.

Bravo!

Folgende Personen haben am Wettbewerb einen Preis gewonnen:

1. Preis: Max Sennhauser
2. Preis: Marlon Roepel
3. Preis: Jean-Claude Nes
4. Preis: Walter Gisler
5. Preis: Hans Rudolf Brunner
6. Preis: Peter Diem
7. Preis: Ruth Klaus
8. Preis: Erich Müller
9. Preis: Hulda Rusterholz
10. Preis: Antoinette Frey

Wir gratulieren!

Wieviel Zivilschützer hat Hombrechtikon? - Die Schätzungen schwankten zwischen 99 und 2914 Personen: Am Stichtag waren es genau 468!

Einige Anregungen für Ihr Reisegepäck:

Belletristik

Der Keiler von Felix Mettler

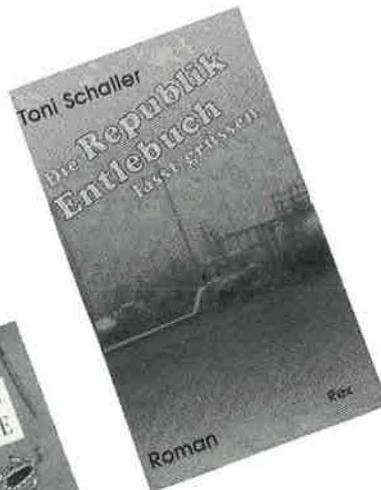
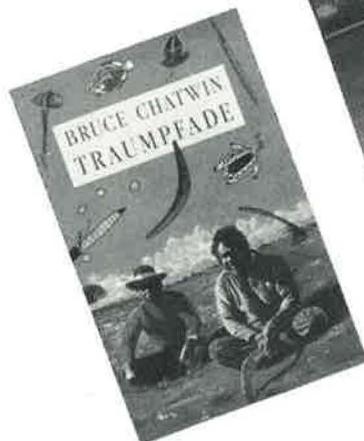
Der Schweizerautor hat mit seinem Erstlingswerk einen Kriminalroman von aussergewöhnlicher Art geschaffen. Der Leser – er kennt Täter und Tathergang – verfolgt die Aufklärung eines Mordes, dessen Motivierung und Ausführung nur durch Erlebnisse und innere Bilder des Mörders erklärbar werden. Der Verzicht auf bekannte Krimi-Clichés wirkt sich äusserst positiv aus und verstärkt die bis zum Schluss anhaltende Spannung.

Traumpfade von Bruce Chatwin

Der Autor folgt den unsichtbaren Pfaden, auf denen die Ahnen der australischen Ureinwohner gewandert sind. Eine faszinierende Mischung aus Abenteuerroman, Reisebericht und Autobiographie.

Rositas Haut von Esther Vilar

In ihrem neuesten Roman zeigt sich die ehemalige Ärztin von einer neuen Seite: Sie serviert uns einen erotischen Roman, einen Krimi, in dem eine kleine Stechmücke Zeuge eines Ehebruchs mit tödlichem Ausgang wird.



Ein Tag des Glücks von Isaak B. Singer

Der Nobelpreisträger versteht es, Alltägliches auf besondere Art zu erzählen. In diesem Buch sind es Geschichten von der Liebe, die er im Stetl, in Warschau und in Manhattan gehört hat.

Die Republik Entlebuch lässt grüssen von Toni Schaller

Eine witzige, kritische, aber nicht böartige Auseinandersetzung mit den Verhältnissen in der Schweiz kurz vor den 700-Jahr-Feierlichkeiten.

Aber, aber Frau Potiphar, von Lorenz Stäger

Keine Neuerschreibung, aber von uns erst jetzt entdeckt! Eine äusserst ver-

gnügeliche Geschichte eines Reiseleiters mit all den Problemen, die ihm seine Schützlinge auf einer Ägyptenreise beschieren. Eine ideale Ferienlektüre.

Boxloo von Heinrich Kuhn

Durch einen Zufall geraten zwei Männer, Vater und Sohn, in eine ähnliche Situation. Die feinfühlig, witzige Erzählung ist eine gute Gelegenheit, den noch eher unbekanntem Schweizerautor kennenzulernen.

Die Maske des Priesters von Grazia Deledda

Den Rahmen dieses tragischen Romans (1900 erschienen) bildet Sardinien, dessen herbe wilde Landschaft seine Menschen prägt: Liebe, Hass, Stolz und Leidenschaft, starre Religions- und Moralgesetze verursachen Konflikte, die meist auf dramatische Weise gelöst werden.

Das Gartenhaus von Thomas Hürlimann

Diese Novelle ist die zweite Prosa-Veröffentlichung des Schweizer Schriftstellers. Die psychologische Geschichte eines älteren Ehepaars ist in schöner, reicher Sprache geschrieben.

Sachbücher

Gottfried Keller Hrsg. von Hans Wysling

Ein sehr schöner Gedenkband zum 100. Todesjahr des grossen Zürcher Dichters. Diese Text- und Bilddokumentation ist ein zuverlässiger Führer durch Kellers vielschichtiges Leben und Werk.

Drachen selbst genäht

Leitung: S. Elmer-Suter
Kursort: Schulhaus Gmeindmatt
Dauer: 3 Abende, 19–22 Uhr
Kurstage: Di., 21./28.8., 4.9.
Kursgeld: Fr. 20.–
Anmeldungen bitte an:
Frau M. Müller-Widmer,
Tödistr. 9, 8634 Hombrechtikon,
Tel. 42 34 26

Das Schicksal der begabten Frau im Schatten berühmter Männer von Inge Stephan

Besonders begabte Frauen wirkten oft sehr attraktiv auf die Männer. Aber im Alltag reichte dann die Kraft nicht aus, um sich gegen die Männerwelt behaupten zu können. Ist es heute besser?

DDR von Jürgens/Baum

Nach der Einführung: Geschichte und Wandel in der DDR von 1945 bis 1990 dokumentieren wunderschöne Bilder von Landschaften und Baudenkmalern die Reize dieses Landes.

Kanada von Krum/Raach

Dieser Bildband führt den Leser durch die Landschaften Kanadas und ihre vielseitige Geschichte, die – stärker und spürbarer als in den USA – immer noch von der Kultur der Indianer und der Eskimos geprägt ist.



Körpersprache von Sami Molcho

Der Pantomime und Dozent für Musik und darstellende Kunst möchte anhand von eindrücklichen schwarz/ weiss Fotos die Aufmerksamkeit und das Gefühl für bekannte und belegte Signale der Körpersprache wecken, deren Bedeutung uns durch die Gewohnheit des Alltags verlorengegangen ist.

Viele neue Reiseführer für Ihre Ferienpläne: Tunesien, Marokko, Ferner Osten, Ostafrika usw.

Nach den Sommerferien sind viele neue klassische CD's zur Ausgabe bereit!

Leiterwechsel bei der ZKB Hombrechtikon

Ende Juni hat bei der ZKB Hombrechtikon der langjährige Filialdirektor Kurt Meier das Pensionsalter erreicht. Nach 42 Jahren im Dienste der Bank übergibt er die Leitung der Filiale an seinen Nachfolger Hans Stark. Als Kurt Meier am 27. Oktober 1960 die im Einmann-Betrieb geführte Einnemerei von Emil Hottinger übernahm, ahnte er wohl kaum, welche Entwicklung der Bank im Laufe der nächsten Jahre bevorstehen würde. Nach dem Bezug des neuen Bankgebäudes im Sommer 1961 konnte der Service rasch verbessert werden, auch wenn bei einem Personalausflug Ende der 60iger Jahre immer noch die ganze Belegschaft Platz in einem einzigen Ballonkorb hatte. Heute muss für den selben Anlass gleich ein ganzer Car gemietet werden, ist doch die Zahl der Angestellten und Lehrlinge inzwischen auf gegen 30 angewachsen.

Dieser kleinen Laudatio vom Hauptsitz der ZKB ist aus der Sicht unserer Gemeinde schon einiges zuzufügen: Kurt Meier stellte sich mit seinem Fachwissen, und vor allem seiner integren Persönlichkeit den verschiedensten Bereichen unseres Gemeinwesens zur Verfügung. Vielen Hilfesuchenden ist er zum väterlichen Berater geworden. Als Gutsverwalter der Fürsorgebehörde und als Präsident der Heimkommission Breitlen war er in diesem Sozialbereich ein herzenguter Mitgestalter. Es ist auch weitgehend sein Verdienst, dass unserer Gemeinde die Brändli-Stiftung zugedacht wurde, die als segensreiche Einrichtung mehrere hunderttausend Franken zum Wohl unseres Gemeinwesens einsetzen konnte und über Generationen als hilfreiche Institution ihre lichten Spuren hinterlassen wird. Das alles und noch viel mehr haben wir ihm zu danken.

Aber auch seine aktive Mitarbeit im Sängerverein und sein Teilnehmen an unserem Dorfleben darf nicht unerwähnt bleiben. Von ihm haben wir viele Impulse und Hilfestellun-



gen erfahren. Wir wünschen ihm auch im Ruhestand Gesundheit und Wohlergehen, und freuen uns, wenn er auch weiterhin aktiv an unserem Dorfleben teilnimmt.

Max Baumann, Gemeindepräsident

Verwalterwechsel im Alterswohnheim Breitlen

Dank an Familie Heller

Am 1. Januar 1981 haben Hermann und Martha Heller-Hugentobler die Leitung unseres Alterswohnheimes Breitlen übernommen.

«Das Alterswohnheim bietet betagten Einzelpersonen und Ehepaaren, die über keine zweckmässige Wohngelegenheit verfügen oder keinen eigenen Haushalt mehr führen können oder wollen, altersgerechte Unterkunft, Verpflegung und Betreuung.»

Hermann und Martha Heller haben in den nahezu zehn Jahren ihre Aufgabe als Heimleiter mit viel Einsatz, Liebe und Hingabe erfüllt. Wir danken ihnen von Herzen.

Die vornehmste Sorge galt immer dem einzelnen, betagten Mitmenschen. Es ist ohnehin eine oft beschwerliche Wegstrecke, die wir da miteinander durchzustehen haben.

Aber auch die 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen unser Begleiten, erfordert doch ihr Dienst ein reiches Mass an Kraft, Geduld und Heiterkeit. Letztlich brauchen auch die Liegenschaften und Anlagen eine



Martha und Hermann Heller



Alma und Paul Musiol

tüchtige Hand. Vor allem aber erforderte das Planen und Mitgestalten einer eigenen Pflegeabteilung viel Einsatz und Kraft. Wenn das Altersheim zum Bauplatz wird, erwachsen allen Beteiligten viel zusätzliche Belastungen.

Wir wünschen Martha und Hermann Heller einen unbeschweren und heiteren Ruhestand und die innere Freude, an einem grossen und bleibenden Werk mitgearbeitet zu haben.

Gruss an Familie Musiol

Mit dem 1. Juli 1990 übernehmen nun Paul und Alma Musiol die Aufgabe in der Verwaltung und Leitung unseres Alterswohnheimes und der Pflegeabteilung. Wir wünschen ihnen den offenen Zugang zu allen Betagten und der ganzen Mannschaft der Pflegenden – Weisheit und Kraft und eine ansteckende Heiterkeit in all ihrem Tun. Mit unserem vollen Vertrauen werden wir sie in all ihrem Schaffen und Gestalten begleiten.

Eugen Schwarzenbach
Präsident der Fürsorgebehörde

Kleininserate

Guggemusig Hombifäger

Hetsch au Du de Plausch, innere Guggemusig mitzmache?

Wännt es Instrumänt spile chasch oder bi eus eis wotsch lehre, bisch herzlich willkomme.

Uuskunft git am Abig:

Daniela Egger, Tel. 42 25 46 oder

Peter Graf, Tel. 42 31 75

*

Der EKZ-Pfannenservice kommt

ekz. Damit künftig noch mehr Strom gespart werden kann, haben Hausfrauen (und Hausmänner) in Hombrechtikon und Umgebung am Donnerstag und Freitag, 12. und 13. Juli 1990, die Möglichkeit, ihre Pfannen und Töpfe durch den rollenden Pfannenservice der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) gratis kontrollieren und, falls nötig, richten zu lassen. Denn bei unebenen Pfannen und Platten kann der Mehrverbrauch an Strom für die gleiche Kochleistung bis 50 Prozent ausmachen. Der als vollständige Pfannen-Reparaturwerkstatt ausgerüstete Bus wird an beiden Tagen vor der EKZ-Filiale an der Grüningerstrasse 16 in Hombrechtikon jeweils von 09.00 bis 18.00 Uhr in Betrieb sein. Gleichzeitig besteht Gelegenheit, defekte oder unansehnlich gewordene Stiele oder Griffe zu günstigen Preisen auswechseln zu lassen.

*

Broschüre «Hombrechtikon von A-Z» - Korrektur

In der Ausgabe 1990 der Broschüre «Hombrechtikon von A-Z» ist eine falsche Telefonnummer angegeben. Die Kleintierpraxis von Bettina Franz ist unter der Nummer 42 27 04 erreichbar. (Bei der in der Broschüre auf Seite 12 angegebenen Telefonnummer handelt es sich um den privaten Anschluss von Frau Franz). Wir bitten um Entschuldigung.

*

Billettvorverkauf für Kulturanlässe

Seit einiger Zeit organisiert der Gemeinderat Hombrechtikon mit der Lesegesellschaft Stäfa gemeinsame Konzerte. So gastiert am 30. November 1990 das Zürcher Kammerorchester unter der Leitung von Edmond de Stoutz und mit Verena Graf als Solistin in unserer reformierten Kirche. Am 8. März 1991 konzertiert das Camerata Bern in der reformierten Kirche Stäfa. Wenn Sie vom bald beginnenden Saison-Vorverkauf profitieren möchten, dann lassen wir Ihnen gerne die Unterlagen zukommen. Wählen Sie die Tel.-Nr. 41 92 30 (Gemeinderatskanzlei).

Veranstaltungen

Samstag, 30. Juni
14.00 Uhr
Treffpunkt Blatten

Cevi-Fest

Einweihung und Eröffnung der neuen CVJM/F-Abteilung Hombrechtikon (ehemals Jukiho)

Sonntag, 8. Juli
ab 11.00 Uhr
Treffpunkt Blatten

Sonntagssträff für Alleinerziehende

Anmeldung: Trix Bosshard
Telefon 42 40 32

Samstag, 14. Juli
08.30-11.30 Uhr
Pöschtl-Parkplatz

Wuchemärt

Samstag, 4. August
08.30-11.30 Uhr
Pöschtl-Parkplatz

Wuchemärt

Samstag, 18. August
08.30-11.30 Uhr
Pöschtl-Parkplatz

Wuchemärt

Sonntag, 19. August
09.00-12.00 Uhr
Schiesstand Langacher

5. Bedingungsschiessen

Mittwoch, 22. August
17.30-20.30 Uhr
Katholischer Kirchensaal

Blutspende

(Samariterverein Hombrechtikon)

Samstag, 25. August
09.00-12.00 Uhr
Schiesstand Langacher

Letztes Bedingungsschiessen

Abfuhrwesen

Mittwoch, 4. Juli, und
Mittwoch, 18. Juli
ganzes Gemeindegebiet

Gartenabraum

Mittwoch, 15. August
ganzes Gemeindegebiet
(Der Gartenabraum vom
1. August fällt aus)

Gartenabraum

Wir gratulieren

zum 80. Geburtstag

23. Juli
Albert Gnehm, Brunnengasse 16
25. Juli
Emma Boss-Bozzetti, Zelglistr. 15
31. Juli
Alice Schneider, Speerstr. 9
11. August
Ernst Gyr, Holgasstr. 70
21. August
Anna Muschg-Sturzenegger,
Dändlikerstr. 910
28. August
Lina Lanz, Minervastr., 8032 Zürich

zum 85. Geburtstag

3. August
Jakob Hauri, Etzelstr. 6
6. August
Max Häberli, Mythenweg 10
15. August
Leonhard Müller, Etzelstr. 22

18. August
Frieda Hardmeier-Engeler,
Scheideggweg 2

zum 90. Geburtstag

10. Juli
Alois Eberhard, Hasel 844
26. August
Anna Schneider-Ribi,
Altersheimstr.

zum 91. Geburtstag

22. Juli
Anna Fritschi-Stettler, Wäckerling-
stiftung, 8707 Uetikon am See
11. August
Christine Huber-Mayer, Etzelstr. 6
26. August
Marie Steiner-Geringer,
Guntenstr. 1322

zum 96. Geburtstag

Hulda Walliker, Altersheimstr.